

MEDIENINFORMATION

28. MAI 2026

## OREST

### Uraufführung | Oper von Georg Friedrich Händel in einer musikalischen Überschreibung von Albrecht Ziepert

Der Namensgeber der Oper ist aus der griechischen Mythologie bekannt. Der Muttermörder Orest (Georg A. Bochow), der den Auftrag des Gottes Apollon ausgeführt hat, leidet unter seiner Schuld und kommt auf der Suche nach Erlösung nach Tauris. Thoas, dem Herrscher der Insel Tauris, wurde vom Orakel verkündet, dass er von einem Unbekannten namens Orest den Tod erwarten darf. Vorsorglich hat er deshalb befohlen, alle Fremden zu töten. Und eben diese Aufgabe muss Priesterin Iphigenie (Anastasia Lerman) ausüben. Was Thoas nicht weiß: Sie ist Orests totgeglaubte Schwester, einst von ihrem Vater Agamemnon für günstigen Fahrtwind geopfert, doch von der Göttin Artemis gerettet. Inmitten dieses archaischen Albtraums begegnen sich die Geschwister, ohne sich zu erkennen – bis zum dramatischen Showdown.

Händel schuf diese Oper 1734 in einer schwierigen Zeit und unter enormem Druck, denn die konkurrierende „Opera of the Nobility“ hatte ihn von seiner angestammten Bühne am Haymarket verdrängt. Auf Basis des Librettos von Gianguelberto Barlocchi entstand ein Pasticcio – ein Best-of aus den eindrucklichsten Kompositionen seiner bisherigen über 20-jährigen Schaffenszeit.

Diese beeindruckende Vorlage greift Sounddesigner Albrecht Ziepert gemeinsam mit Regisseurin und Ausstatterin Mirella Weingarten in ihrer musikalischen Überschreibung auf und verdichtet sie zu einer Abfolge intensiver Seelenzustände zwischen Schmerz, Freundschaft, Opferbereitschaft und Hoffnung.

Im Zentrum der Neuinterpretation steht die dystopische Situation der Hauptfigur Orest. Um diese traumatische und düstere Atmosphäre plastisch erfahrbar zu machen, wählt Albrecht Ziepert in seiner Überschreibung bewusst eine andere Instrumentation. Händels Arien bleiben unangetastet und entfalten in dieser Düsternis eine ganz eigene Strahlkraft. Unter der musikalischen Leitung von Rafael Salas Chía musizieren das Tiroler Ensemble für Neue Musik (TENM) und E-Gitarrist Robert Pockfuß.

Zwischen dem barocken Glanz und den Abgründen der Moderne wird hörbar, dass die Suche nach Erlösung in einer aus den Fugen geratenen Welt auch im 21. Jahrhundert noch lange nicht beendet ist.

Regieteam und Besetzung

Komposition **Albrecht Ziepert**, Musikalische Leitung **Rafael Salas Chía**, Regie, Bühne & Kostüme **Mirella Weingarten**, Dramaturgie **Sonja Honold**, Orest **Georg A. Bochow**, Iphigenie **Anastasia Lerman**, Thoas **Johannes Maria Wimmer**, Hermione **Annina Wachter**, Pylades **Jason Lee**, Gitarre **Robert Pockfuß**, Statisterie des **Tiroler Landestheaters**, Orchester **TENM - Tiroler Ensemble für Neue Musik**

Termine

**Uraufführung Samstag, 30.5.26 19.30 Uhr, Kammerspiele**

(Dauer ca. 1 h 40, keine Pause)

6.6.26 / 19.30 Uhr, 12.6.26 / 20.00 Uhr, 13.6.26 / 19.30 Uhr, 21.6.26 / 19.30 Uhr, 24.6.26 / 20.00 Uhr, 26.6.26 / 20.00 Uhr, 28.6.26 / 19.30 Uhr, 4.7.26 / 19.30 Uhr, 9.7.26 / 20.00 Uhr

**MEDIENKONTAKT**

Stefanie Steiner

*Medien- und Öffentlichkeitsarbeit*

T +43 512 52074-331

M +43 699 15207486

E [stefanie.steiner@landestheater.at](mailto:stefanie.steiner@landestheater.at)

[www.landestheater.at/medienbereich](http://www.landestheater.at/medienbereich)